

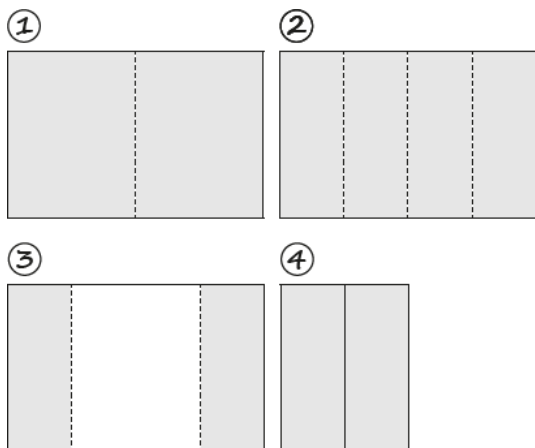
Ich bin einmalig (1/2)

Indem sich die Kinder mit ihren individuellen Merkmalen, Vorlieben und Eigenschaften beschäftigen, erkennen sie ihre persönliche Einmaligkeit. Gleichzeitig lernen sie im Austausch mit ihren Mitschüler*innen deren Besonderheiten kennen und entdecken mögliche Ähnlichkeiten.

Lapbook oder Steckbrief „Das bin ich“

Je nachdem, wie viel Zeit die Lehrkraft dem Thema widmen kann bzw. möchte, können mit den Kindern individuelle Lapbooks gestaltet oder Steckbriefe ausgefüllt werden.

Für das **Lapbook** wird ein (buntes) Tonpapier in DIN A3 folgendermaßen gefaltet:



Auf die Außenseite wird die KV „Lapbook-Cover“ individuell gestaltet, längs durchgeschnitten und mittig auf die Außenseiten geklebt.



Die Schüler*innen bearbeiten die Vorlagen nach und nach schriftlich und zeichnerisch. Dann kleben sie diese übersichtlich in das Lapbook.



Das Lapbook bietet die Möglichkeit, darin auch weitere Erkenntnisse der Kinder zu anderen Themen der persönlichen Entwicklung gzu sammeln – wie z.B. ein „Ich-bin-wertvoll-Herz“. In der „Schatzkiste“ können sie Fotos von sich und/oder individuelle (flache) Gegenstände aufbewahren, die im Laufe des Ethik-Unterrichts entstehen, z. B. ein Faltbüchlein zum Thema „Was mich glücklich macht“ oder ein Leporello „Meilensteine meines Lebens“. So wird das Lapbook noch individueller und die gebastelten Stücke finden eine praktische Aufbewahrung.

Kriterien für die Bewertung des Lapbooks:

- Einzelne Bereiche richtig bearbeitet
- Sauber / ordentlich geschrieben, gezeichnet, geschnitten und geklebt
- Einzelne Elemente übersichtlich angeordnet
- Selbstständig, konzentriert gearbeitet
- Lapbook anschaulich und verständlich präsentiert

Praxis-
tipp

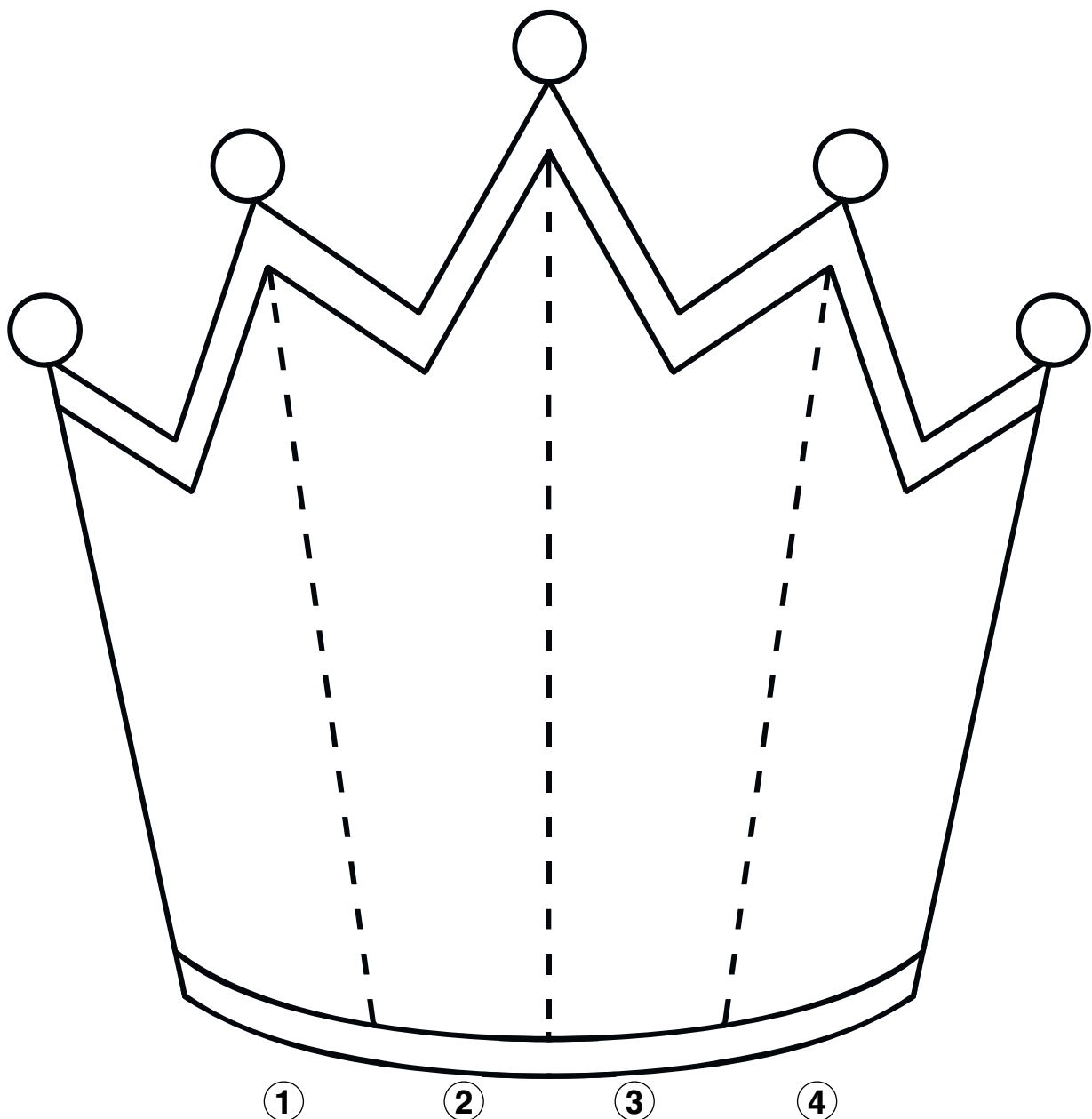
Name: _____

Datum: _____

Das kann ich gut! – Meine Stärken

Zeichne und schreibe in die vier Felder, was du gut kannst ...

- ① ... mit dem Kopf. (Beispiele: rechnen, Gedichte auswendig lernen, ...)
- ② ... in der Gemeinschaft. (Beispiele: anderen helfen, andere trösten, zuhören, ...)
- ③ ... mit den Händen/ mit dem Körper. (Beispiele: Rad fahren, tanzen, jonglieren, ...)
- ④ ... in der Schule oder in der Freizeit. (Beispiele: Sachunterricht, Fußball spielen, ...)



Name: _____

Datum: _____

Mein Wutmonster

Du brauchst:

- Wachskreiden (Schwarz + Farbe(n), die zu Wut passen)
- Plastikkratzer

So geht's:

①



Bemale die ganze Fläche im Rahmen mit den bunten Farben, die zu Wut passen.

②

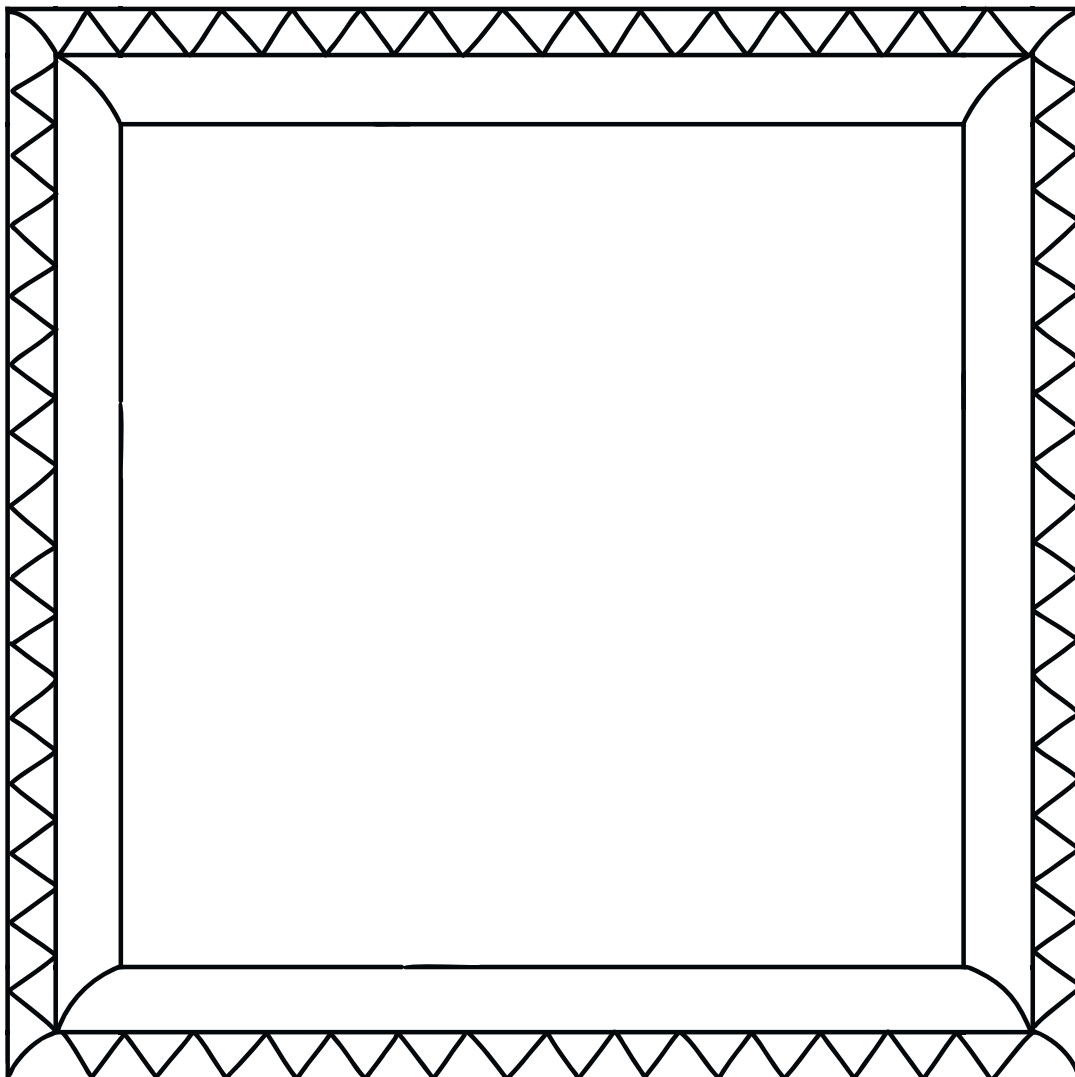


Male mit schwarzer Wachskreide darüber, sodass alles bedeckt ist.

③



Kratze mit einem Plastikkratzer dein Wutmonster heraus.



Name: _____

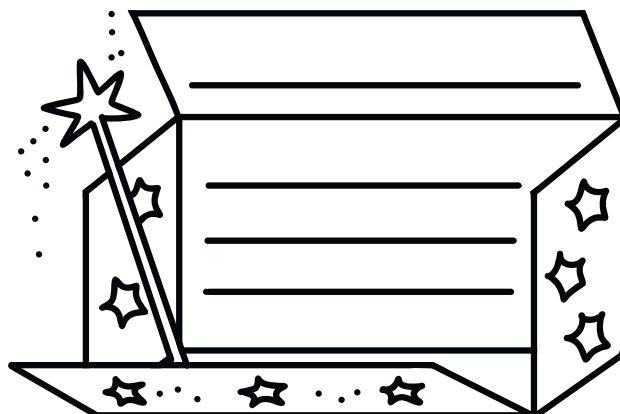
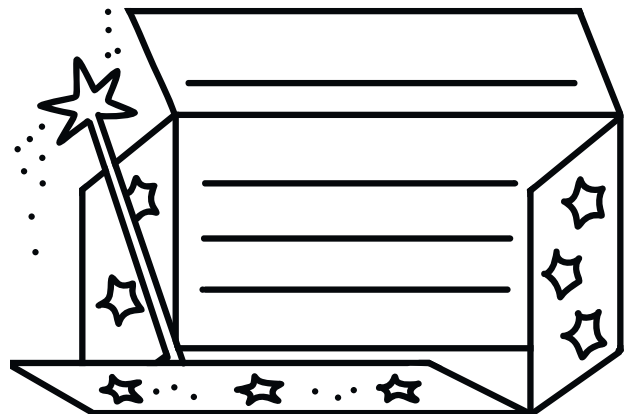
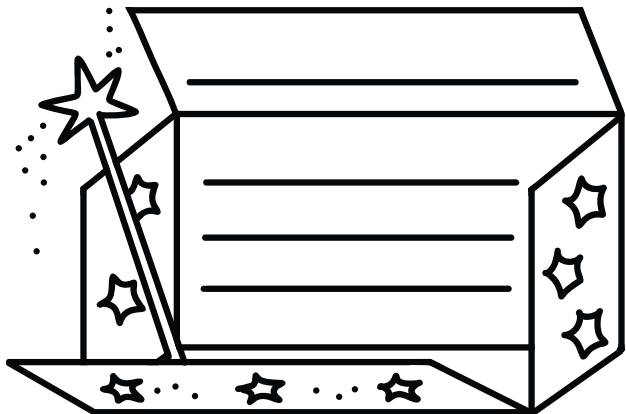
Datum: _____

Meine „Tricks“ gegen unangenehme Gefühle

Es ist ganz normal, dass du hin und wieder unangenehme Gefühle hast und dich z.B. traurig, ängstlich oder wütend fühlst. Jedes Gefühl ist wichtig und will dir etwas „sagen“. Aber es ist nicht schön, unangenehme Gefühle zu lange mit sich herumzutragen. Deshalb ist es gut zu wissen, wie du mit solchen Gefühlen umgehen kannst, um sie wieder in angenehmere Gefühle umzuwandeln. Denke daran, dass du dabei weder dir noch anderen weh tun und auch nichts kaputt machen darfst.



Schreibe in den Deckel jeder Zauberkiste ein unangenehmes Gefühl.
Schreibe in die Kisten deine „Tricks“, mit denen du diese Gefühle los wirst.



Name: _____

Datum: _____

„Jedes Kind auf dieser Welt“

Jedes Kind hat unterschiedliche Wünsche. Doch was brauchen alle Kinder dieser Welt?

- ① Male und/oder schreibe deine Ideen hier auf.

Jedes Kind auf dieser Welt
braucht jemanden, der zu ihm hält,
braucht ...

- ② Vergleiche deine Ideen mit einem Partnerkind. Habt ihr ähnliche Ideen oder verschiedene Dinge aufgeschrieben oder gemalt?
- ③ Könnt ihr nun das Gedicht vervollständigen? Schreibt gemeinsam die zweite Strophe fertig und eine weitere dritte Strophe.

Meilensteine meines Lebens

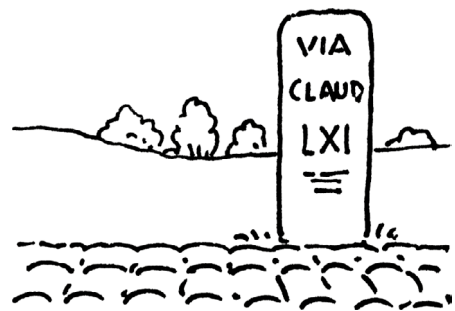
In dieser Einheit sollen sich die Kinder bewusst machen, dass das Leben auf verschiedene Art in Phasen bzw. Zeitabschnitte eingeteilt werden kann. Geburt und Tod sind die äußeren Grenzen, dazwischen gibt es Kindheit, Jugend, die Zeit als Erwachsener und als Senior. Und natürlich können diese Abschnitte auch weiter untergliedert werden oder es können andere Einteilungskriterien herangezogen werden (z.B. Lebenszeit = Lern-/Arbeits- und Freizeit).

Über das Benennen und Vergleichen von Lebensphasen führt das Unterrichtsgespräch zu besonderen Augenblicken im Leben eines Menschen. Nach einer Begriffsklärung sollen sich die Kinder mit besonderen Augenblicken in ihrem eigenen Leben beschäftigen. Dazu sammeln sie ihre Ideen zunächst auf einem Blockblatt und gestalten damit ihr Leporello „Meilensteine meines Lebens“. Wer möchte, kann es anschließend den anderen vorstellen.

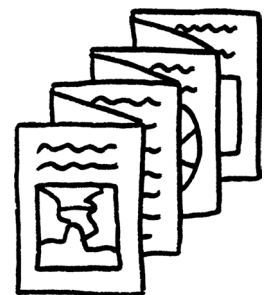
Leporello „Meilensteine meines Lebens“

Früher wurden am Straßenrand große Steine aufgestellt, die wichtige Entfernungen markierten. Diese Steine nennt man Meilensteine.

In den vergangenen Jahren deines Lebens gab es viele Ereignisse, die für dich bedeutsam waren und es bis heute sind. Man kann diese auch als „Meilensteine“ bezeichnen.



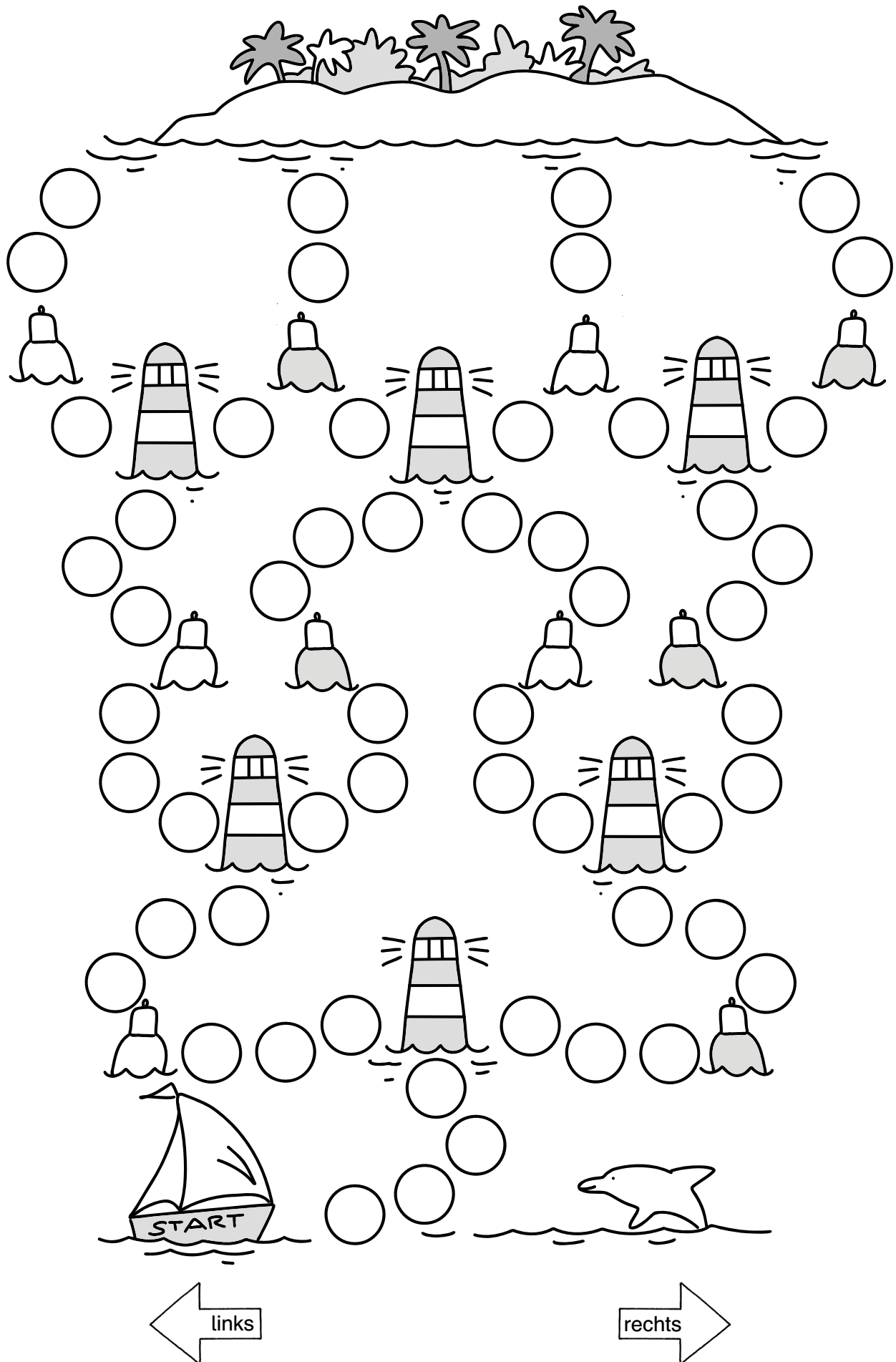
Gestalte ein **Leporello** mit diesen besonderen Ereignissen deines Lebens. Schreibe und zeichne. Wenn du möchtest, frage deine Eltern nach Fotos von diesen Ereignissen. So kannst du auch Bilder dazu einkleben.



Beispiele:

Ich lerne Laufen und Sprechen.
Ich lerne Fahrradfahren.
Ich komme in die Schule.

Ich komme in den Kindergarten.
Mein erster Milchzahn fällt aus.
Ich lerne Lesen, Schreiben, Rechnen.



Philosophenzeit

In dieser Philosophenzeit geht es um die Folgen von individuellen Entscheidungen sowohl für einen selbst als auch für andere und der daraus resultierenden Verantwortung, obwohl die zukünftigen Folgen einer Handlung nicht vollständig abgesehen werden können. Über verschiedene Beweggründe von Handlungen (eigene Gefühle, soziale Komponenten etc.) tauschen sich die Kinder in einem vertrauensvollen Rahmen aus und gelangen so über das Staunen, Fragen und Nachdenken zu neuen eigenen Erkenntnissen.

Folgende Impulsfragen können durch die Lehrkraft gestellt werden, falls die Kinder Hilfe benötigen:

Praxis-
tipp

- Was beeinflusst unsere Entscheidungen?
- Kann man „nicht entscheiden“?
- Wen betreffen unsere Entscheidungen?
- Hast du schon einmal eine Entscheidung bereut?

Weitere philosophische Fragen zum Bereich „Handlungen/Entscheidungen“:

- Warum kann man nicht einfach machen, was man will?
- Würdest du manchmal anders handeln, wenn du dich unsichtbar machen könntest?

Unsere philosophische Frage:

Woher weiß man,
welche Entscheidung
richtig ist?

